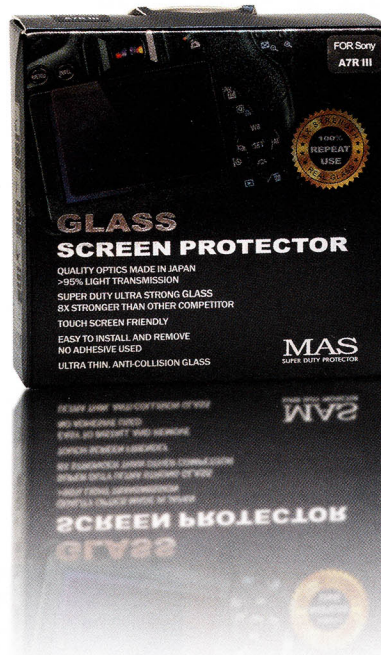


Klare Sicht

Display-Schutz. Wer keine Kratzer oder schlimmere Schäden am Display der Digitalkamera riskieren will, verwendet ein Schutzglas. Zwei einschlägige Produkte haben wir ausprobiert: den MAS Glass Screen Protector und das OnScreen Hybridglas von Neoxum.

Oft reicht es schon, die Kamera am Gurt um den Hals oder seitlich an der Schulter zu tragen: Das Display scheuert am offenen Reißverschluss der Jacke oder an einer Niete der Jeans. Und schon zeigen sich erste Kratzer. Werden es im Laufe der Zeit mehr, droht irgendwann eine kostspielige Reparatur. Besser also, man schützt das Display, solange dessen Oberfläche noch lupenrein ist, mit einer Schutzfolie. Oder mit einem Schutzglas, zum Beispiel dem MAS Glass Screen Protector. Laut Vertrieb handelt es sich dabei um optisches Glas mit einer Nanobeschichtung, von der sich Staub, Feuchtigkeit und Fett leicht entfernen lassen sollen. Zudem erhält man das Versprechen, dass keine Splitter das Kameradisplay beschädigen werden, sollte das Schutzglas einmal zu Bruch gehen. Aufgrund seiner Dicke (0,7mm) soll das Glas aber auch derbe Stöße mit spitzen Gegenständen verkraften. Dank einer adhäsiven Silikonschicht an der Unterseite haftet das Glas auf dem Display. Der Displayschutz saugt sich regelrecht an, kann bei Bedarf aber rückstandsfrei wieder gelöst werden.

Nach dem selben Prinzip funktioniert das OnScreen Hybridglas von Neoxum. Im Unterschied zum MAS-Protector kommt hier aber sogenanntes Hybridglas zum Einsatz: eine Kombination aus einer dünnen Glasschicht und Kunststoffolie. Das Hybridglas ist ähnlich kratzfest wie „richtiges“ Glas, aber bedeutend flexibler. Zudem lässt Neoxum die Wahl zwischen zwei Schutzglasversionen: kristallklar und reflexionsmindernd. Die zweite Variante ist gewöhnungsbedürftig, weil man Displays von Kameras sonst nur mit Hochglanzoberfläche kennt, bietet aber durchaus praktische Vorteile. Als Alternative zum Hybridglas gibt es bei Neoxum übrigens auch Display-Schutzfolien.



Der MAS Glass Screen Protector wird in einer flachen, quadratischen Plastikbox mit Umkarton geliefert. Die Box enthält neben dem Schutzglas – beidseitig durch eine abziehbare Klarsichtfolie geschützt – zwei Folienbeutel mit Feucht- und Trockentuch, zwei Streifen „Cleaning Tape“ und einen Plastikchip zum Entfernen von Luftblasen.

Praktische Erfahrungen

Das Neoxum-Hybridglas kommt in einem Hochglanzumschlag aus Pappe. Eine Schutzfolie gibt es hier nur auf der Glasunterseite, wo sich die Silikonschicht befindet. Das reicht auch, weil man die Oberseite jederzeit von Fingerabdrücken oder Staub reinigen kann. Feucht- und Trockentuch sind auch hier im Lieferumfang enthalten. Das Procedere ist kein Hexenwerk: Zunächst reinigen Sie das Display sorgfältig, zuerst mit dem feuchten, dann mit dem trockenen Tuch. Sollten Sie bei kritischer Betrachtung noch einzelne Staubkörner auf dem Display



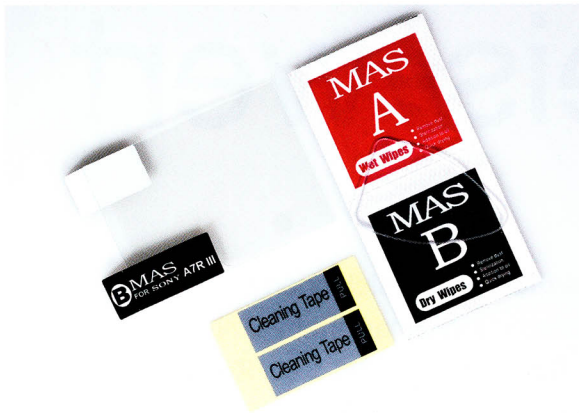
entdecken, entfernen Sie diese mittels Klebestreifen oder Luftpinsel. Danach ziehen Sie die Schutzfolie von der Glasunterseite ab. Bei MAS funktioniert das aufgrund des starren Materials recht einfach. Beim dem flexiblen Hybridglas von Neoxum muss man aufpassen, dass es einem nicht aus den Fingern flutscht und versehentlich auf der Silikonschicht zu liegen kommt.

Die Kunst besteht darin, das Schutzglas exakt auszurichten, bevor es vollflächig mit dem Display in Berührung kommt. Sobald es passt, drückt man das Glas zuerst mittig mit dem Daumen an, dann saugt es sich fast von selbst komplett am Display fest. Sollten danach noch Luftblasen unterhalb des Glases zu sehen sein, reibt man an der betreffenden Stelle unter leichtem Druck von innen nach außen, also zu den Glasrändern hin. MAS liefert dafür einen kleinen Plastikchip mit, Neoxum verweist auf den Gebrauch einer Kredit-/EC-Karte. Die Touch-Funktion des Monitors – sofern vorhanden – wird

CULLMANN wünscht einen
guten Start in das neue Jahr



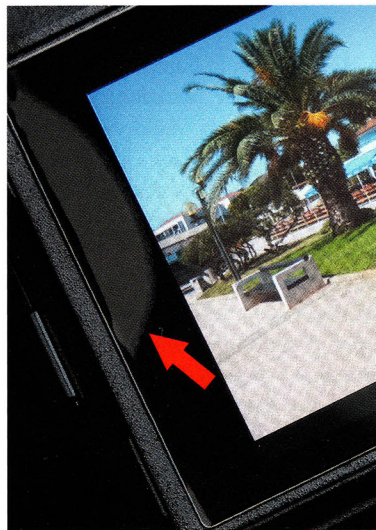
CULLMANN Germany GmbH
Waldstraße 12 | 90579 Langenzenn
Germany | Tel. +49 9102 999 59-0
info@cullmann.de | www.cullmann.de



Das MAS-Schutzglas ist im Auslieferungszustand vorne und hinten mit Folie geschützt. Neoxum begnügt sich mit einer Schutzfolie auf der Unterseite, wo sich die Silikon-Haftschiicht befindet. Reinigungstücher gibt's bei beiden; MAS liefert zudem einen Plastikchip zum Entfernen von Luftschlüssen mit.



Das Hybridglas von Neoxum ist auch in einer reflexionsmindernden Variante erhältlich (Bild oben). Die Transmission ist hier etwas geringer, doch dafür bleiben Spiegelungen wie beim Klarglas aus.



Wenn das Schutzglas nicht auf der ganzen Fläche optimal haftet, z. B. wegen minimaler Unebenheiten, zeigen sich matte Stellen (Pfeil). Dann ist man mit dem flexibleren Hybridglas in der Regel besser bedient.

durch das Schutzglas in keiner Weise beeinträchtigt.

Unterschiede im Detail

Ziel sollte es sein, das Schutzglas gleich beim ersten Mal perfekt in Position zu bringen, dann ist das Ergebnis auch optisch makellos. Sobald man das Glas an einer Ecke wieder anheben muss, bleibt dort eine matte Stelle zurück – ein Zeichen dafür, dass der Kontakt mit der Glasfläche nicht mehr den Idealzustand erreicht. Beim starren MAS-Schutzglas kann es zudem Probleme geben, wenn das Display kleine Un-

ebenheiten aufweist oder nicht ganz verwindungssteif konstruiert ist.

Das MAS-Produkt überzeugte durch optimale Passgenauigkeit, während das Neoxum-Hybridglas etwas kleiner als die Display-Fläche der Testkamera war. Das hat zwar Vorteile, wenn man das Glas später entfernen will, könnte aber auch als Schönheitsfehler empfunden werden. Das ist insofern kein Thema, weil man sich bei Neoxum auf Anfrage jederzeit ein Hybridglas nach Maß zurechtschneiden lassen kann – ohne Aufpreis und auf den Zehntel-millimeter genau. *Karl Stechl*

MODELL	MAS Glass Screen Protector	Neoxum OnScreen Hybridglas
Verfügbarkeit	über 70 Kameramodelle	jedes Kameramodell (Zuschnitt nach Maß möglich)
Material	optisches Glas, Dicke ca. 0,7 mm	Hybridglas, Dicke ca. 0,2 mm
Typen / Transmission	hochtransparent / ca. 95 %	hochtransparent / ca. 94 % reflexionsmindernd / ca. 90 %
Haftfläche	Silikon	Silikon
Preis	30 Euro	10 Euro
Bezugsquelle	Fachhandel oder Direktvertrieb (www.doerr-foto.de)	Direktvertrieb (neoxum.de/online-shop)